Anträge

Fachgebiet 32
Aktenzeichen: 32
Vorlage Nr.: AN/0213/2016/1

Vorlage für die Sitzung	
Ausschuss für Stadtentwicklung: Umwelt, Planung und Verkehr 21.06.2016	öffentlich

Beratungsgegenstand:	Antrag der SPD-Fraktion vom 24.01.2016 Buslinie 749 Rheinbach Bhf Meckenheim Bhf und retour sowie Bushaltestelle Koblenzer Straße und Vertaktung der Linie 749 RB 23 am Bhf Rheinbach
Anmerkungen zu Belangen von Seniorinnen und Senioren und Menschen mit Behinderungen:	
Haushaltsmäßige Auswirkungen/Hinweis zur vorläufigen Haushaltsführung:	

1. Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Möglichkeit der Einrichtung einer Haltestelle im Weilerfeld mit den Verkehrsbetrieben zu erörtern.

2. Sachverhalt/Rechtliche Würdigung:

Der Antragstext der SPD-Fraktion vom 24.01.2016 ist als Anlage beigefügt.

Der Antrag war bereits Gegenstand der Tagesordnung in der Sitzung des Ausschusses am 01.03.2016.

In der Sitzung wurde die Verwaltung einstimmig beauftragt eine zweckentsprechende finanzierbare Gestaltung der Ein- und Ausstiegsfläche der Haltestelle Koblenzer Straße in Form eines Provisoriums vorzunehmen. Hinsichtlich der Vertaktung der S 23 Haltestelle Rheinbach-Bahnhof und der Linie 749 wurde die Verwaltung um Vorlage der Antworten der beteiligten Behörden gebeten.

Der Rhein-Sieg-Kreis als Aufgabenträger hat stellvertretend auch für die Verkehrsbetriebe wie folgt geantwortet:

Anschlüsse

Der Fahrplan der Linie 749 ist, wie im Vorfeld kommuniziert, folgendermaßen aufgebaut:

- am Bahnhof Meckenheim Anschluss zur S23 von/nach Bonn
- am Bahnhof Rheinbach Anschluss zur S23 von/nach Euskirchen

Durch dieses Konstrukt bestehen für alle Unterwegshaltestellen Fahrmöglichkeiten im Halbstundentakt sowohl von/nach Bonn als auch von/nach Euskirchen. Die Umsteigezeiten betragen jeweils 5 Minuten.

Zu den Zeiten, in denen die S23 im 15-Minuten-Takt fährt, entsteht so die auf den ersten Blick unverständliche Situation, dass der Bus in Rheinbach die Taktverstärker der S23 von/nach Bonn genau verpasst.

Dieser Anschluss kann jedoch nicht hergestellt werden, da ansonsten der wichtigere Anschluss in Meckenheim von/nach Bonn verloren gehen würde.

Haltestelle Koblenzer Straße und vorgeschlagene Prüfung eines veränderten Linienweges:

Grundsätzlich ist hierbei zunächst abzuwägen, ob ein Ausbau der Haltestelle Koblenzer Straße sowie ggf. der Neubau einer zusätzlichen Haltestelle Weilerfeld erfolgen soll (die zur Erschließung des Neubaugebietes sicherlich sinnvoll wäre), oder ob mittelfristig ein veränderter Linienweg infrage kommt.

Ein barrierefreier Ausbau der Haltestellen würde den aktuellen Linienweg langfristig festlegen (Fördermittelbindung). Damit müsste insbesondere auch die Option der Andienung des Haltepunktes Römerkanal endgültig verworfen werden (die noch einmal geprüft werden könnte, sofern in Zukunft das Gewerbegebiet südlich des Haltepunktes mit entsprechender Straßeninfrastruktur realisiert werden sollte).

Eine Führung der Linie 749 über die Haltestellen Meckenheimer Straße und An den Märkten statt Koblenzer Straße wäre insofern problematisch, als dass dies zu geschätzt 2 Minuten zusätzlicher Fahrzeit führen würde. Derzeit sind die Umsteigeverknüpfungen an den Bahnhöfen Meckenheim und Rheinbach bereits mit der Mindestumsteigezeit von 5 Minuten realisiert (s.o.). D.h. bei einer Fahrzeitverlängerung müsste einer der bestehenden Anschlüsse aufgegeben werden.

Hinsichtlich des Ausbaus der Haltestelle Koblenzer Straße wurde bereits in der Sitzung des Ausschusses am 1.3.16 beschlossen, eine provisorische Befestigung auf beiden Seiten herzustellen. Insofern besteht zunächst nicht die Gefahr, den Linienweg langfristig festzulegen.

Eine Änderung des Linienweges über die Haltestellen Meckenheimer Straße und An den Märkten erscheint wegen möglicher Abschlussverluste nicht sinnvoll.

Eine Erschließung des Neubaugebietes Weilerfeld ist sinnvoll, so dass man diese Möglichkeit in Abstimmung mit dem Rhein Sieg Kreis und der RVK prüfen sollte. Damit man sich hinsichtlich des Linienweges nicht endgültig festlegt – zumal die Linie 749 auch ja eine noch recht „junge“ Linie ist - sollte sofern möglich auch nur eine Haltestelle in einfachster Form in Erwägung gezogen werden.

Rheinbach, 30.05.2016

Im Auftrag

gez. Susanne Pauk
Fachbereichsleiterin

Im Auftrag

gez. Kurt Strang
Fachgebietsleiter

Anlagen:

Antrag der SPD Fraktion vom 24.1.16